

Bezirksprogramm NEOS in Rudolfsheim-Fünfhaus

Der 15. Wiener Bezirk ist ein dynamischer und vielfältiger Stadtteil, geprägt von einer multikulturellen Bevölkerung, urbanem Charme und einer reichen Geschichte.

Dieses Programm zielt darauf ab, die Lebensqualität für alle Bewohner:innen zu verbessern, wirtschaftliche Chancen zu schaffen und eine nachhaltige Zukunft für den Bezirk zu sichern. Rudolfsheim-Fünfhaus steht vor Herausforderungen wie sozialer Integration, der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und einer sich wandelnden Bevölkerungsstruktur, die wir als Chance begreifen möchten. Mit klaren Zielen und innovativen Lösungen setzen wir auf eine Politik die in die Zukunft blickt, den Bezirk stärkt und weiterentwickelt.

Gemeinsam 1150 aufwerten

Nur mit Euch kann es gut werden!

Unsere Aufgabe ist es nicht, Rudolfsheim-Fünfhaus für die Bürger:innen zu gestalten, sondern mit ihnen. Denn wer weiß besser, was 1150 braucht, als die Menschen, die hier wohnen und tagtäglich vor Ort unterwegs sind.

Aus diesem Grund werden wir uns in der kommenden Legislaturperiode besonders bemühen, die Stimmen der Menschen aus dem Bezirk zu hören, sie an den Bezirksprozessen teilhaben zu lassen und vermehrt innovative Ideen und Vorschläge der Bürger:innen aufzugreifen. Besonders wichtig ist uns in diesem Zusammenhang die Entstehung und Planung des Westbahn-Parks.

Unsere Vision

Die Sonne scheint und wir flanieren die Äußere Mariahilfer-Straße entlang. Obwohl das Wetter schön ist, ist es dank der umfangreichen Begrünungen nicht zu heiß. Durch die Verkehrsberuhigung und die in den letzten Jahren installierten Sitzgelegenheiten beschließen wir, eine kurze Pause zu machen und uns kurz umzusehen. Viele Menschen sind unterwegs, viele Sprachen werden gesprochen. Durch die Aufwertung der Straße und unsere Unterstützung für Start-ups hat sich auch wirtschaftlich einiges getan. Neue Geschäfte haben Einzug gehalten. Schulkinder bestaunen auf ihrem Heimweg die Auslagen und eine neue gesprayte Street Art an einer Hauswand. Wir gehen weiter, überqueren den neuen und gerne genutzten baulich getrennten Radweg und checken uns das beste Dürüm Wiens. Es geht weiter zum Markt, wo reges Treiben herrscht, ältere Menschen unterschiedlicher Herkunft miteinander plaudern und Kinder lachen. Ein Straßentheater mit Clowns sorgt bei Groß und Klein für Aufregung, abends tritt auf der Freiluftbühne beim Markt ein Music Act auf. Wir vergönnen uns ein Eis aus dem Stanitzl und schlendern durch die Reindorfgasse mit ihren kleinen Beisln, vorbei am legendären Gasthaus Quell und runter zum Wienfluss. Mal sehen, ob es heute einen schönen Sundowner am Wasser gibt. Wir freuen uns, wie sich der Bezirk in den letzten fünf Jahren entwickelt hat und wie viele unserer Projekte wir gemeinsam mit den Bürger:innen auch wirklich umsetzen konnten. Genau diese Stimmung und dieses Gefühl wünschen wir uns für Rudolfsheim-Fünfhaus 2040. Das können wir aber nicht alleine schaffen, sondern nur mit der Unterstützung und dem Engagement der Menschen aus dem Bezirk.

Der Weg zur Vision

Hier kommen unsere konkreten Forderungen und Ideen für das Wahlprogramm kurz und prägnant zusammengefasst.

G'scheites Wien

Der Bildungsweg beginnt schon im Kindergarten, daher wollen wir als NEOS 1150 wichtige Impulse setzen:

- Zugang zu hochwertiger frühkindlicher Bildung: Sicherstellung, dass ausreichend Kindergartenplätze für alle Familien zur Verfügung stehen
- Investition in pädagogische Ansätze: Förderung moderner, kindgerechter Lernmethoden, die Kreativität und soziale Fähigkeiten stärken
- Unterstützung für mehrsprachige Angebote: Ausbau von Programmen, die Mehrsprachigkeit fördern, um Kindern mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund einen besseren Start zu ermöglichen
- Zusammenarbeit mit Eltern: Einrichtung von Elterncafés und regelmäßigen Austauschformaten, um die Verbindung zwischen Kindergarten und Familie zu stärken
- Barrierefreie Bildungseinrichtungen: Sicherstellung, dass alle Kindergärten und Schulen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen zugänglich sind
- Ausbau der frühkindlichen Bildung: Erweiterung bestehender Einrichtungen

Die frühkindliche Bildung legt den Grundstein für die spätere Entwicklung und den Bildungserfolg unserer Kinder. Während Kindergärten darauf abzielen, soziale und kognitive Fähigkeiten zu fördern, liegt in den Schulen die Verantwortung, diese Grundlagen zu vertiefen und den Weg für eine lebenslange Lernbereitschaft zu ebnen:

- Moderne Ausstattung und Infrastruktur: Investitionen in digitale Lernmittel, zeitgemäße Schulgebäude und energiesparende Sanierungen
- Förderung der Chancengleichheit: Bereitstellung von Zusatzprogrammen für Schüler:innen mit Lernschwierigkeiten und Begabungsförderung
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern: Kooperation mit Vereinen, Bibliotheken und Unternehmen, um praxisorientierte Projekte und Freizeitangebote zu schaffen
- Gesunde Schule: Initiativen zur Verbesserung der Ernährung und Bewegungsangebote in den Schulen
- Der 15. Bezirk ist der ärmste Bezirk in Wien, daher ist es wichtig, dass schon früh mit der Finanzbildung angesetzt wird, im Zuge von Workshops.
- Unterstützung der Lehrkräfte: Bereitstellung von Fortbildungen und besseren Ressourcen, um die Lehrqualität zu sichern und zu steigern.

Innovatives Wien (Wirtschaft, Digitalisierung)

Die Wirtschaft des 15. Bezirks soll durch gezielte Maßnahmen gestärkt werden. Der Bezirk fördert lokale Unternehmen und schafft durch innovative Konzepte wie „grüne Anleihen“ nachhaltige Investitionsmöglichkeiten. Mit einem klaren Fokus auf verantwortungsvolle Finanzpolitik wird der Abbau von Schulden vorangetrieben, während gleichzeitig zukunftsweisende Projekte unterstützt werden. Die Schaffung neuer Arbeitsplätze, der Abbau bürokratischer Hürden und eine transparente Finanzplanung tragen dazu bei, den Bezirk wirtschaftlich attraktiv und lebendig zu gestalten.

- Nachhaltige Haushaltsführung: Der Bezirk setzt auf ein solides Finanzmanagement, um Schulden abzubauen und finanzielle Mittel effizient einzusetzen. Ziel ist es, langfristig einen ausgeglichenen Haushalt zu gewährleisten.
- Einführung einer Schuldenbremse auf Bezirksebene, um Fairness für die nächste Generation zu garantieren
- Grüne Anleihen als Innovationsmotor: Der Bezirk plant die Ausgabe von „grünen Anleihen“, um gezielt private Investitionen in nachhaltige Projekte zu fördern. Diese Mittel sollen in erneuerbare Energien, umweltfreundliche Gebäudesanierungen und die Begrünung öffentlicher Räume fließen.
- Förderung der lokalen Wirtschaft: Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen (EPU, KMU) durch Beratung, Förderprogramme und den Abbau bürokratischer Hürden. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen und den Bezirk wirtschaftlich zu stärken.
- Attraktive Rahmenbedingungen für Start-ups: Schaffung eines Innovationsfonds, um jungen Unternehmen den Einstieg zu erleichtern und innovative Ideen voranzutreiben.
- Transparente Finanzplanung: Regelmäßige Berichterstattung und Einbindung der Bürger:innen in den Haushaltsprozess, um Vertrauen und Mitbestimmung zu fördern.
- Der Bezirk bekennt sich zum Kapitalmarkt und verpflichtet sich, Rücklagen am Kapitalmarkt verantwortungsvoll zu veranlagen.

Lebenswertes Wien (Mobilität und Stadtentwicklung)

- NEOS 1150 setzt sich ganz klar für die Errichtung des Westbahn-Parks ein. Dieser Park würde Verweilmöglichkeiten für Bewohner:innen und Besucher:innen bieten, Kinder und Jugendliche haben eine niederschwellige Möglichkeit, um Sport zu treiben und durch die Begrünung des Geländes wird eine natürliche Kühlmöglichkeit im heißen Sommer im Zeichen des Klimawandels geboten.
- Förderung von Begrünungsmaßnahmen: Vermehrte Pflanzung von Bäumen, Begrünung von Fassaden und Ausbau von städtischen Parks, um die Lebensqualität zu steigern und die Luftqualität zu verbessern
- Nachhaltige Energieprojekte: Unterstützung von Projekten zur Nutzung erneuerbarer Energien, wie Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden und die Förderung von Energieeffizienz
- Umweltfreundliche Mobilität: Ausbau von Ladeinfrastrukturen für E-Fahrzeuge und Förderung von Fuß- und Radverkehr
- Bewusstseinsbildung für Umwelt- und Klimaschutz: Organisation von Workshops und Informationskampagnen, um die Bewohner:innen für nachhaltiges Handeln zu sensibilisieren

- Kreislaufwirtschaft stärken: Einrichtung zusätzlicher Recycling- und Sammelstellen sowie Förderung von Initiativen zur Wiederverwendung und Reparatur von Gütern
- Die Begrünung von Fassaden von öffentlichen Gebäuden
- Planung neuer Parkanlagen und Begrünung von Dachflächen
- Die Bewässerung von Bäumen und Grünflächen durch innovatives Regenwasser-Management
- Städtische Renaturierung und naturnahe Revitalisierung am Wienfluss: durch die Errichtung eines Entlastungstollens für den Hochwasserschutz kann ein Naherholungsgebiet mit Flaniermeile, Radroute und Verweilzonen entwickelt werden.

Wien ist im Wandel, genauso die Art wie sich Menschen fortbewegen. Durch den Klimawandel müssen öffentliche Verkehrsanbindungen effizient und effektiver gestaltet werden. Wir erkennen auch den Mehrwert des Fahrradfahrens, aber bleiben pragmatisch, dass der Individualverkehr nicht wegzudenken ist.

- Forderung nach höheren Taktfrequenzen bei öffentlichen Verkehrsmitteln
- Errichtung von Sitzmöglichkeiten bei jeder Haltestelle
- Begrünung von Haltestellen
- Umsetzung von Tempo 30 auf der Sechshauser Straße
- Evaluierung des Ausbaus von Anrainerparkplätzen
- Ausbau von E-Ladestationen und Förderung von Shared-Mobility-Angeboten wie Carsharing oder E-Scootern
- Forderung nach rascher Umsetzung von klimatisierten Straßenbahnen
- Umsetzung von barrierefreien Zugängen auf allen Gehwegen (z. B. Schmelzbrückenrampe)

Zusammenleben in Wien (Integration, Kultur, Werte)

Zusammenleben und Integration

Die diverse Bevölkerungsstruktur ist eine enorme Bereicherung und geprägt voller Möglichkeiten für den 15. Bezirk. Jedoch müssen Spielregeln gelten, die dazu dienen, dass die Bereicherung erhalten bleibt und nicht in Problemen versickert. Es darf nämlich keine Toleranz gegenüber den Intoleranten herrschen!

Daher ist es unabdinglich, dass jeder und jede sich im Bezirk zur Rechtstaatlichkeit und Demokratie bekennt. Folgende Maßnahmen kommen in Betracht:

- Integrationskurse für Migrant:innen
- Integration in den Arbeitsmarkt: Schaffung gezielter Programme, um Menschen mit Migrationshintergrund den Zugang zu Ausbildung und Beschäftigung zu erleichtern.
- Integration kann nur gelingen, wenn auch die deutsche Sprache beherrscht wird: Schaffung von verpflichteten Deutschkursen für Migrant:innen, die die Sprache nicht beherrschen
- Integration bedeutet nicht Assimilation: Jede Bestrebung, die Assimilation fordert wird entschlossen zurückgewiesen. Eine liberale Gesellschaft besteht nicht aus einer Mehrheitsgesellschaft.
- Gemeinsame Projekte für die Gemeinschaft: Förderung von Gemeinschaftsgärten, Straßenfesten und interkulturellen Sportvereinen

- Sensibilisierung für kulturelle Vielfalt: Bildungskampagnen in Schulen und der Öffentlichkeit, um Vorurteile abzubauen und Toleranz zu stärken
- Jede Bestrebung, die darauf abzielt das friedliche und offene Zusammenleben im 15. Bezirk zu gefährden, wird entschlossen zurückgewiesen.

Soziales

- An öffentlichen Toiletten im Bezirk müssen kostenlose Hygieneartikel zur Verfügung stehen, dies ist in den meisten Bezirken schon die Norm.
- Unterstützung für vulnerable Gruppen: Ausbau der sozialen Infrastruktur wie Beratungsstellen und Notunterkünfte für Menschen in schwierigen Lebenslagen
- Förderung von Nachbarschaftsprojekten: Initiativen, die den Austausch und die gegenseitige Unterstützung innerhalb der Bevölkerung stärken
- Jugendförderung: Ausbau von Jugendzentren und Freizeitangeboten, um jungen Menschen Perspektiven und sichere Räume zu bieten
- Hilfe bei Suchtkrankheiten: Einrichtung spezialisierter Beratungsstellen und Präventionsprogramme, um Betroffene und deren Angehörige zu unterstützen sowie Aufklärungsarbeit im Bezirk zu leisten
- Gezielte Maßnahmen, um der Vereinsamung älterer Menschen vorzubeugen, soziales Betreuungsumfeld und gesellschaftliche Interaktion schaffen

Kunst & Kultur

Die kulturelle Vielfalt des 15. Bezirks ist ein wichtiger Bestandteil seiner Identität. Von traditionellen Festen bis hin zu modernen Kunstformen bietet der Bezirk eine Bühne für Kreativität und interkulturellen Austausch. Besonders die lebendige Hip-Hop-Szene prägt das kulturelle Leben und schafft Verbindungen zwischen den Menschen. Unser Ziel ist es, Kunst und Kultur in all ihren Facetten zu fördern und für alle zugänglich zu machen.

- Lebendige Hip-Hop-Szene fördern: Der 15. Bezirk ist bekannt für seine dynamische Hip-Hop-Community, die Kreativität und soziale Bindung gleichermaßen fördert. Mit gezielten Unterstützungsprogrammen, finanzieller Förderung und öffentlichen Auftrittsmöglichkeiten soll diese Szene weiter gestärkt werden.
- Raum für künstlerischen Austausch: Schaffung von Proberäumen und Bühnen, um lokale Talente zu fördern und der Kunstszene mehr Sichtbarkeit zu verleihen
- Kulturelle Bildung stärken: Zusammenarbeit mit Schulen und Jugendzentren, um junge Menschen frühzeitig an Kunst und Kultur heranzuführen
- Schaffung von „Kunstwänden“ innerhalb des Bezirkes, wo Künstler:innen ihre Kunstwerke auf diese Wände hinterlassen können und sich frei austoben können. Die Wände werden quartalsweise durch neue ersetzt.
- Errichtung von fairen und transparenten Förderbedingungen im Bezirk

Demokratisches Wien (Transparenz, Sicherheit)

Menschenrechte

Rudolfsheim-Fünfhaus ist ein Bezirk mit einer sehr vielfältigen Bevölkerung, umso wichtiger ist es, die Menschenrechte jedes einzelnen Individuums zu schützen bzw. zu fördern.

Daher setzt sich NEOS 1150 explizit dafür ein:

- Die Gleichberechtigung von Mann und Frau zu fördern
- Das Recht auf Glaubens- und Gewissensfreiheit zu bewahren
- Sich entschlossen gegen jede Art von Hass und Hetze zu wehren und alle antisemitischen, antimuslimischen, sexistischen, rassistischen, homophoben oder nationalistischen Bestrebungen zurückzuweisen
- Das Recht auf Vereins- und auf Versammlungsfreiheit zu schützen bzw. zu stärken
- Die Unverletzlichkeit des Eigentums zu gewährleisten

Demokratie und Transparenz

- Bürgerbeteiligung stärken: Einführung regelmäßiger Bürgerforen und Umfragen, um die Bevölkerung aktiv in Entscheidungsprozesse einzubinden
- Transparente Verwaltung: Veröffentlichung aller relevanten Bezirksdaten, einschließlich Finanzplänen und Projektausgaben, auf einer öffentlich zugänglichen Plattform
- Digitale Partizipation: Aufbau einer Online-Plattform, die es Bürger:innen ermöglicht, Vorschläge einzubringen, Feedback zu geben und an Diskussionen teilzunehmen
- Förderung demokratischer Bildung: Zusammenarbeit mit Schulen und Jugendzentren, um junge Menschen für demokratische Werte und Mitbestimmung zu sensibilisieren
- Offene Kommunikation: Regelmäßige Updates durch Bezirksmedien und soziale Netzwerke, um die Transparenz und das Vertrauen in die Verwaltung zu stärken
- Die Abschaffung der 2. Stellvertreter:in der Bezirksvorsteher:in
- Veröffentlichung der Ausschüsse

Gesundes Wien

- Gerade in Stadtentwicklungsgebieten, wo Jungfamilien oft ein Zuhause finden, müssen genügend Kinderkassenärzte zur Verfügung stehen.
- Das Angebot an Primärversorgungszentren im Bezirk muss weiter ausgebaut werden.
- Nicht nur die physische Gesundheit der Jugendlichen ist uns ein großes Anliegen. Auch psychologische Probleme können sich stark auf das Wohlbefinden auswirken. Der Ausbau der Kinder- und Jugendpsychologie muss daher ausgebaut werden.

Sportliches Wien

- Spiel- und Sportplätze müssen barrierefrei gestaltet bzw. umgestaltet werden.
- Wir können in Parks einen Mehrwert durch öffentliche Sportgeräte, Schachspiele und Bocciaspielflächen schaffen, sowie durch Sportgeräte und Schaukeln für körperlich eingeschränkte Personen.